



Fraktion Bündnis Oberhausener Bürger · Schwartzstraße 72 · 46045
Oberhausen

**An die
Vorsitzende des
Sozialausschusses
Frau Kirsten Oberste-
Kleinbeck
Kiwittenberg 57**

**Antrag gem. §2 der Geschäftsordnung der Stadt
Oberhausen: Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für
die Sitzung des Sozialausschusses am 19. August 2015 im
öffentlichen Teil
Hier: Prüfauftrag an die Verwaltung zur
Rekommunalisierung der ASO**

3. August 2015

Sehr geehrte Frau Oberste-Kleinbeck,

namens der Fraktion Bündnis Oberhausener Bürger (BOB) bitte ich Sie, bei der Aufstellung der Tagesordnung zur Sitzung des Sozialausschusses am 19. August 2015 den Tagesordnungspunkt:

Prüfauftrag an die Verwaltung zur Rekommunalisierung der ASO

Im öffentlichen Teil aufzunehmen.

Begründung:

Der Sozialausschuss soll die Verwaltung bitten zu prüfen, welche Auswirkungen, Vorteile oder auch Nachteile eine Rekommunalisierung der ASO zur Folge hätte.

Eine solche Prüfung ist sinnvoll, denn

1. Die Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte zeigen, dass die Privatisierungen in Bereichen bzw. Aufgabengebieten von Städten und Gemeinden nachteilige Folgen haben:

a) Privatisierungen haben in keinem bekannten Fall zu Kostensenkungen geführt

FRAKTION BÜNDNIS
OBERHAUSENER BÜRGER
Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz
Mellis
Geschäftsführer Dennis Vollmer

BOB FRAKTION
Schwartzstraße 72
46045 Oberhausen
Zi-Nr. 556

T 0208 - 825 3551
F 0208 - 825 5170
M [fraktion@buendnis-
ob.de](mailto:fraktion@buendnis-ob.de)

Stadtsparkasse Oberhausen
BLZ 36550000 // Konto
168021
IBAN
DE9436550000000168021
BIC WELADED1OBH

Seite 1 von 2

b) Weniger Einnahmen, weniger Kontrolle und Entscheidungsvollmacht, häufig auch höhere Preise und schlechter Service für die Bürger waren die Folgen.

2. Die Stadt Oberhausen leidet seit Jahren unter einer massiven Verschuldung. Gegenüber ihren älteren Mitbürgern besteht eine Verpflichtung zur Daseinsfürsorge bzw. Daseinsvorsorge.

z.B. Die Stadt Bergkamen (Unna) hat erfolgreich und lohnend die Rekommunalisierung der städtischen Betriebe durchgeführt.

3. Im Koalitionsvertrag der Stadtregierung (S. 12, Zeilen 311-318) wird eine Privatisierung der städtischen Alteneinrichtung (ASO) nachdrücklich ausgeschlossen. Auch auf dieser Grundlage wäre eine Rekommunalisierung der ASO nicht nur sehr sinnvoll, sondern auch konsequent.

Vor diesem Hintergrund hält BOB eine Rekommunalisierung der ASO für zukunftssichernd unter anderem für die Arbeitsplätze und die Kunden im stationären Pflegesektor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'Siegfried Lampe'.

Siegfried Lampe

Bürgermitglied der Fraktion

Bündnis Oberhausener Bürger im Sozialausschuss